

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 22 (1962-1963)

Heft: 6

Artikel: Anforderungen an ein gutes Kompostierungsmittel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHDRUCKE

- Nr. 15 «Die fünf Batzen», von Anna Keller; 9. Auflage.
Nr. 520 «Die Ziege des Herrn Seguin», von A. Daudet; 3. Auflage.
Nr. 682 «Swissair-Düsen-Modelle», von Äbli/Müller; 3. Auflage.
Nr. 690 «Das Eselein Bim», von Elisabeth Lenhardt; 3. Auflage.
Nr. 764 «Des Wildenburghers letzte Nacht», von Philipp Etter; 2. Auflage.
Nr. 767 «Als die Tiere reden konnten», von H. E. Keller; 2. Auflage.
Nr. 787 «Rheinschiffer, ahoi!», von Paul Eggenberg; 2. Auflage.
Nr. 794 «SOS im Drachenloch», von Ida Sury; 2. Auflage.

Pro Juventute

Schweizerische Monatsschrift für Jugendhilfe, Heft 7/8 Juli/August 1963 «Hilfe für Mütter und Kinder»

Nicht zum ersten Male wird das Thema «Mutter und Kind» in der Schweizerischen Zeitschrift PRO JUVENTUTE aufgegriffen und behandelt. Darin eine langweilige Wiederholung zu vermuten, wäre falsch. Einerseits ist der Gegenstand für das menschliche Leben von zentraler Bedeutung, anderseits kann er wegen seiner Vielgestaltigkeit und Vielschichtigkeit von den verschiedensten Seiten her beleuchtet werden und ist überhaupt nicht auszuschöpfen.

Das Doppelheft «Hilfe für Mütter und Kinder» enthält eine tabellarische Übersicht in Form einer Wegleitung, welche die aktuellen Aufgaben und Postulate der heute notwendigen Hilfe für Mütter und Kinder festhält, kombiniert mit einem Merkblatt über die praktischen Lösungsmöglichkeiten. Sie ist vorzüglich geeignet, allen Pro Juventute-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, aber auch anderen Sozialarbeitern als Richtlinie zu dienen. Zwei weitere Arbeiten des Heftes, «Die Mutter zu Hause» von Hedi Helbling und «Die berufstätige Mutter» von Elvie Speich-Körner, behandeln zwei äußerst aktuelle Probleme des Mutterseins. Es ist eine heute viel diskutierte Frage, ob die Berufstätigkeit der Frau sich mit den Aufgaben einer guten Mutter vereinbaren lasse. Die Ausführungen zeigen klar, daß sie nicht eindeutig beantwortet werden kann. Es gibt Frauen, die trotz Berufsaarbeit gute Mütter sind, andere versagen in ihrer Mütterlichkeit, obwohl sie sich ausschließlich dieser Aufgabe widmen können. In beiden Fällen sind positive Möglichkeiten vorhanden, die mit der Persönlichkeitskraft der betreffenden Frau stehen oder fallen.

Dr. E. Brn.

Anforderungen an ein gutes Kompostierungsmittel

Bei der Kompostierung von Gartenabfällen ist es nicht gleichgültig, welchen Kompostierungs-Zusatz man verwendet.

Bei der Verrottung von organischen Abfällen benötigen die Bodenorganismen nebst Sauerstoff und Feuchtigkeit in erster Linie Stickstoff. Dabei werden organische Stickstoff-Formen wie sie z. B. im Kalkstickstoff vorhanden sind oder Ammoniakstickstoff bevorzugt. Salpeter-Stickstoff wird in dieser Hinsicht kaum verwertet.

Um die Humusbildung bei der Verrottung möglichst günstig zu beeinflussen, ist ein leicht alkalisches Milieu vorteilhaft. Darum enthält z. B. das bewährte Composto Lonza nebst den Nährstoffen für die Rottebakterien noch eine wohl dosierte Menge Kalk. Nur dann können sich beim Verrottungsprozeß die so erwünschten stabilen Dauerhumus-Formen, die den Boden gar und krümelig machen, bilden.

Sauer wirkende Kompostierungsmittel bringen nachweisbar nicht den gleichen Erfolg; die Verrottung kann sogar gehemmt und nachteilig beeinflußt werden.

Wer keine Überraschungen erleben will, bleibt darum am besten bei einem bewährten Kompostierungsmittel, wie Composto Lonza, und verwendet es nach Vorschrift. Dann bleibt der gute Erfolg nicht aus.